

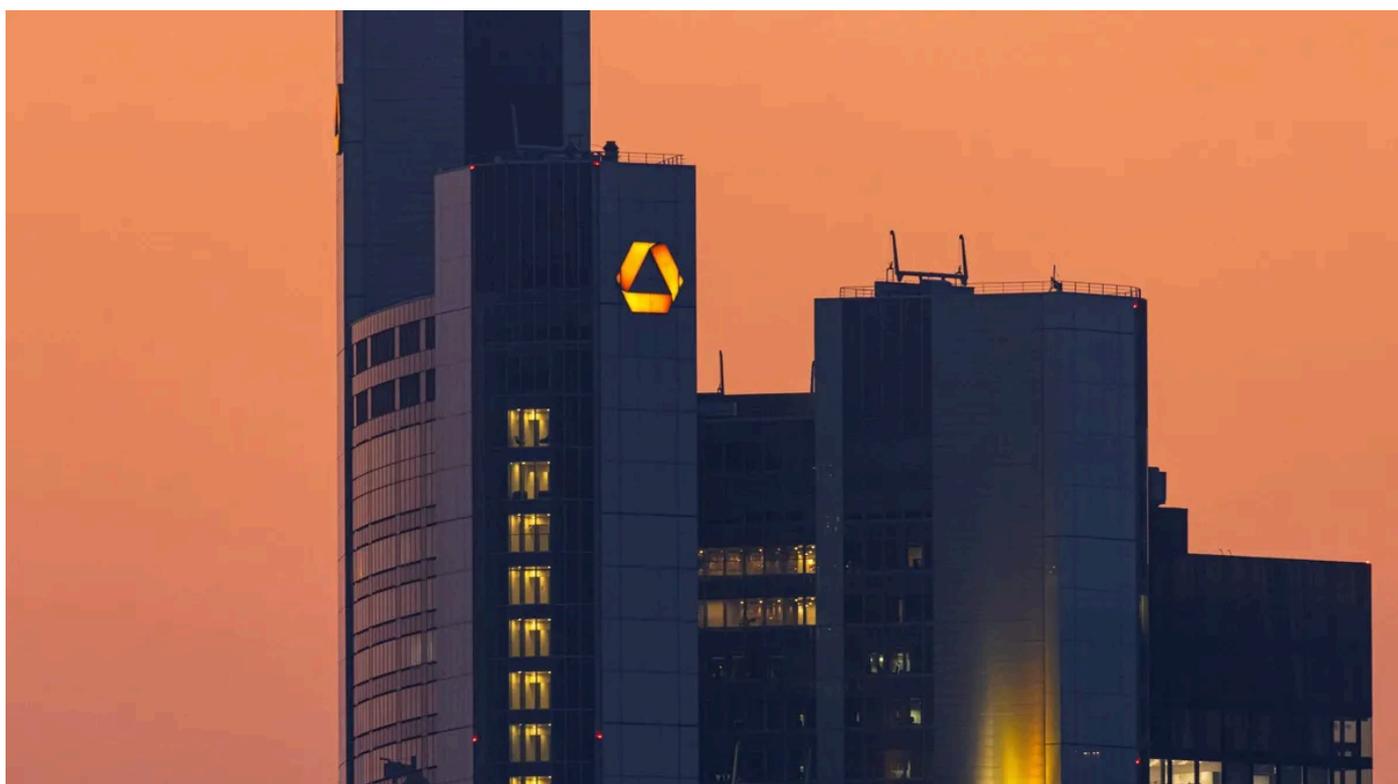
FINANZBUSINESS IST TEIL DER WATCH MEDIA

FINANZBUSINESS

BANKEN

"Aggressives Auftreten von Unicredit": Gewerkschaften auf den Barrikaden

Exklusiv: Die Gewerkschaften kritisieren die italienische Bank - und fordern Berlin auf, im Poker um die Commerzbank standhaft zu bleiben. Es gehe um die Verantwortung für 25.000 Jobs.



Commerzbank-Gebäude in Frankfurt | Foto: picture alliance / greatif | Florian Gaul

VON MARKUS LACHMANN

23. September 2024 16:15 Uhr

Nach der jüngsten Volte der Unicredit in Sachen Commerzbank gehen die Gewerkschaften auf die Barrikaden.

DBV-Sprecher Oliver Popp forderte die Bundesregierung auf, bei ihrem Nein zu einem Verkauf weiterer Anteile zu bleiben. Auch mit der – noch nicht genehmigten – Aufstockung der Unicredit-Anteile bleibe es eine Minderheitsbeteiligung. Der Weckruf in Berlin sei "mehr als deutlich" gehört worden. Deshalb gebe es jetzt auch „keinen Spielraum mehr“, so der DBV-Sprecher.

”

Die Bundesregierung muss eine Industriepolitik machen, die den Namen verdient.

„Die Bundesregierung steht in einer besonderen Verantwortung“, sagte Popp im Gespräch mit FinanzBusiness. „Sie muss eine Industriepolitik machen, die den Namen verdient.“ Schließlich gehe es um 25.000 Arbeitsplätze alleine in Deutschland. Popp forderte die Bundesregierung auf, das Commerzbank-Management in seiner Zukunftsstrategie zu unterstützen. Schließlich handele es sich um einen bedeutenden Steuerzahler und wichtigen Unterstützer des Mittelstands und der deutschen Wirtschaft.

Kommentar zur Commerzbank: Die nächste Breitseite aus Mailand

Leider sei das Vorhaben, wieder mehr Ruhe in der Bank zu schaffen, von den aktuellen Nachrichten durchkreuzt worden. Im Geldinstitut herrsche durch die Entwicklung der vergangenen Tage und Wochen „Verärgerung und Verunsicherung“, schilderte der Gewerkschafter die Grundstimmung. Und das, zumal es doch gut gelaufen sei zuletzt. „Operativ steht die Commerzbank gut da – vielleicht so gut wie schon lange nicht mehr.“

Zwar habe die Commerzbank im Zuge der Konsolidierung viele Topkräfte verloren. Aber die Belegschaft habe sich ordentlich ins Zeug gelegt. „Das ist definitiv kein Ort des Trübsals.“ Auf diesen Erfolgen könne die Coba aufbauen. Die Frage, ob die Commerzbank mehr oder minder Opfer ihres eigenen Erfolgs geworden sei, bejahte Popp.

Trotz Widerstand: Unicredit stockt Anteil an der Commerzbank auf

Verdi-Gewerkschaftssekretär Frank Werning zu FinanzBusiness: „Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass die Commerzbank nur eigenständig eine erfolgreiche Zukunft hat. Der aggressive Auftritt der Unicredit macht für uns klar, dass wir sämtliche weitere Aktivitäten auf eben diese Eigenständigkeit ausrichten werden - die Belegschaft ist wild entschlossen, wir werden kämpfen!“

Zum Newsletter anmelden

Blieben Sie mit unserem Newsletter immer auf dem aktuellen Stand der Entwicklungen Ihrer Branche.

ANMELDEN

[Newsletter-Bedingungen](#)

